

Unterschied gegenüber dieser Art besteht in zwei kegelförmigen Erhebungen auf den Stellen der stärksten Wölbung des Scutellums. Die dabei auftretende Asymmetrie — der linke Zapfen ist erheblich größer als der rechte — hätte von vornherein den Gedanken an den monströsen Charakter dieser Bildungen aufkommen lassen müssen, wie auch das Vorkommen normaler Individuen am gleichen Platze den Grund zu etwas mehr Vorsicht bei der systematischen Bewertung hätte abgeben müssen. Die Gestalt des Hinterleibs, die als weiteres Artkriterium herangezogen wird, ist für das Weibchen durchaus normal. Die stärkere Einkrümmung der Hinterleibsspitze ist charakteristisch für das Weibchen nach der Eiblage; mit der sich auch das scheinbare Längenverhältnis der Abdominalsegmente je nach dem Grade der Einziehung derselben ändert. Die erwähnte Aufkrümmung des Hinterleibs nach oben wird lediglich durch die große Beweglichkeit des Abdomens im Taillengelenk bedingt und kann noch erheblich weitergehen als bei dem Torka'schen Stück.

Das als *Tr. hahni* var. *Enslini* vorliegende Exemplar ist ein Männchen mit einer ganz unbedeutenden Aufhellung der Endränder der Abdominalsegmente, die für diese Varietät charakteristisch sein soll. Eine solche Aufhellung ist bei den Männchen sehr verbreitet und kann noch weitergehen als bei dem Typus der var. *Enslini*. Ein von Hahn aus Regensburg stammendes Exemplar — vermutlich aus der gleichen Serie, aus der Spinola die Art aufgestellt hat — besitzt diesen Charakter ebenfalls. Auf die Variabilität der Färbung am Endrand der Tergite hat bereits Tournier hingewiesen (1879), als er die auf das gleiche Merkmal hin aufgestellte var. *solitaria* Jacobs (1878) einzog. Als weiterer Unterschied gegenüber der Nominatform wird eine stärkere Verjüngung des Kopfes nach hinten angegeben. Auch dieser Charakter liegt durchaus im Rahmen der normalen Variabilität der Art.

Daß das Variieren der *Ps. hahni* in ihrer Polyphagie ihren Ursprung haben dürfte, kann wohl als sicher gelten. Aber irrtümlich ist die Annahme des Schmarotzerverhältnisses zu Arten der Gattung *Vespa*, da *Ps. hahni* ein Ichneumoniden-Parasit ist.

„Aus der entomologischen Welt.“

2./ Am 3. III. ist Zygmunt A. Mokrzecki (* 3. V. 1865) gestorben. — Am 6. VI. ist Raffaele Gestro, 91 Jahre alt, sanft entschlafen. — Am 26. VI. ist Friedrich Hendel (* 14. XII. 1874) in Baden bei Wien gestorben. — Prof. Embrik Strand (Riga) hat am 2. VI. seinen 60. Geburtstag gefeiert. — Dr. Oskar A. Johannsen ist als Nachfolger von James G. Needham (Cornell University) ernannt worden.

Walther Horn.
